

AUTISMUS UND KUNST: KUNSTARBEIT MIT MENSCHEN AUS DEM AUTISMUS-SPEKTRUM

Der Einsatz von Kunst zeigt sich als ein wesentliches Medium in der Begleitung von autistischen Menschen. Weil Kunst Forschung, Sprache, Ausdruck und Fragestellung gleichzeitig ist, bietet sich in der künstlerischen Arbeit eine besondere Möglichkeit zur Entfaltung eines Menschen.

Von Lucia Baruelli

Die Arbeit durch die Kunst bezieht jegliche Form von Kunsttherapie, die Kunstpädagogik im breiten Sinn sowie die Bildende Kunst mit ein. Ich nenne Kunstarbeit die Vereinigung dieser verschiedenen Aspekte der Kunst, weil ich die Idee vertrete, dass diese Richtungen zusammen eine gute Ausgangslage mit vielfältigen Möglichkeiten für eine ganzheitliche Begleitung des Menschen bieten. Je nach Bedarf des Klienten/der Klientin werden jeweils Schwerpunkte gesetzt und einer oder mehrere Aspekte vertieft. Die Kunst bietet Raum zum Forschen und Experimentieren auf verschiedenen Ebenen der Wahrnehmung (Sinnes-, Raum-, Körper-, Innerwahrnehmung), und mit dem Einsetzen von verschiedenen Medien und Techniken (zeichnen, malen, plastizieren, gestalten sowie Musik oder Theater) wird man auf der Entdeckungsreise in die Umwelt und zu den eigenen verborgenen Ressourcen begleitet. Die Auseinandersetzung mit kreativen Prozessen fördert dabei Imagination, Lösungsfindung sowie das Erfahren neuer Perspektiven und Denkweisen und unterstützt die persönliche und berufliche Entfaltung.

KUNST ALS WERKZEUG

Viele Menschen im Autismus-Spektrum denken in Bildern, deshalb können diese zu einer Art Alphabet und Sprache werden. Kunst und ihre Bilder fungieren so als Bedeutungs- und Formträger für Themen und Konzepte, die in einer verbalisierten Form zu abstrakt wären. Prozesse, die bei der Kunstarbeit erlebt werden, nimmt der bzw. die KlientIn vertieft wahr und kann diese verinnerlichen, wobei das oft auch unbewusst geschieht. Die Kunst beinhaltet ausserdem Bewegung, die immer eine



STIFTUNG AUTISMUSLINK

Der inhaltliche Schwerpunkt der Stiftung autismuslink konzentriert sich auf die Personengruppe der Adoleszenten und Erwachsenen im Autismus-Spektrum – also auf Personen, welche in der beruflichen Orientierung und bei der Integration in den Arbeitsmarkt eine aktive Unterstützung und entsprechende Begleitung benötigen. Die Stiftung bietet verschiedene individuell gestaltete Programme und Dienstleistungen, u. a. die Kunstmodule mit Bildender Kunst, Musik und Theater an. Das künstlerische Angebot steht auch externen KlientInnen offen.

Mehr Infos: www.autismuslink.ch

Spur hinterlässt. Diese Spur – in Gestalt von Strichen, Formen, aber auch Tönen etc. – macht die eigene Körperwahrnehmung besser begreifbar.

Mit der Kunstarbeit spricht man die verschiedenen Aspekte der Wahrnehmung an und dadurch immer auch die Kommunikation. Der Ausdruck durch Kunst schlägt eine Brücke zwischen Menschen und ihrer Aussenwelt, um verschiedene Wahrnehmungsansätze verstehen zu können und dadurch zu einer achtsamen und spezifischen Begleitung zu finden.

Ich versuche grundsätzlich, den KlientInnen lediglich Impulse und einen groben Rahmen zu geben, damit sie noch genügend Raum vorfinden, um ihre eigenen Ressourcen erkennen zu können und Ziele festzulegen. Auch wenn heute anerkannt wird, dass kreative Prozesse einen positiven Effekt auf neurologische Prozesse haben, werden sich manche Denkprozesse der Menschen im Autismus-Spektrum nicht verändern lassen. Die Arbeit mit der Kunst soll ihnen den Versuch ermöglichen, diese Prozesse zu verstehen und kognitive Strategien zu entwickeln, die ihnen helfen können, den Alltag besser zu meistern, um sich in der Gesellschaft zurechtzufinden und eigene Ressourcen besser kennenzulernen.



Lucia Baruelli, MA in bildender Kunst & Kunstpädagogik (Bologna, Berlin) und dipl. Kunsttherapeutin ITP (Bern), leitet den Bereich Kunst bei der Stiftung autismuslink sowie das Projekt PLATTFORM_A (<http://www.plattform.ch/>) zur Unterstützung und Vertretung Kunstschaffender aus dem Autismus-Spektrum.